

Millionen-Projekt: Radensleben bekommt eine neue Kita



Anhören

Nach vielen Problemen und langem Warten ist die neue Kita der Evangelischen Kirchengemeinde im Neuruppiner Ortsteil Radensleben jetzt so gut wie fertig. Am Sonntag wird sie eingeweiht. Einziehen können die Kinder aber noch nicht.



[Reyk Grunow](#)

27.09.2024, 16:59 Uhr

Radensleben. Parkplätze an der Dorfstraße von Radensleben? Keine Chance. Jedes freie Fleckchen ist zugeparkt. Überall stehen Autos von Handwerkern und Baufirmen. Dutzende müssen es sein.

Auf der Baustelle für die neue Kita neben der Kirche treten sich die Arbeiter fast gegenseitig auf den Fuß, so voll ist es. Überall wird noch gearbeitet, vor allem an der Fassade. Bis Sonntag ist noch einiges zu tun.

Kita-Betrieb startet erst später

Nach jahrelanger Odyssee nähert sich das Projekt dem Abschluss. Ganz fertig ist die neue Kita samt integriertem Gemeinde- und Dorfgemeinschaftshaus noch nicht. „Der Betriebsbeginn ist jetzt noch nicht möglich“, sagt Holger Walter von der Firma Modul Projektmanagement aus Berlin, der den Bau für die Evangelische Kirchengemeinde Protzen-Wustrau-Radensleben begleitet.

Bis die letzten Arbeiten beendet sind, wird es noch ein paar Wochen dauern. Trotzdem hat sich die Gemeinde entschieden, mit dem großen Erntedankgottesdienst am Sonntag in der Kirche auch den Kita-Neubau zu feiern.

Erste Besichtigung am Sonntag

Wer mag, kann dann auch einen ersten Blick in das innovative neue Gebäude werfen. 40 Kinder finden dort künftig Platz, fast doppelt so viele wie im alten Haus.

Errichtet wurde es in Holztafelbauweise aus vorgefertigten Holzelementen, die die Firma Knauff in Treskow (vormals Opitz-Holzbau) extra für Radensleben angefertigt hat. Nur so war die relativ kurze Bauzeit möglich.

Erst im Sommer vor einem Jahr hatte die Arbeiten für den Neubau begonnen. Diskutiert wurde darüber schon sehr viel länger. 2017 hatten die Stadtverordneten von Neuruppin entschieden, in das Projekt der Kirchengemeinde einzusteigen.

Radensleben sucht seit Jahrzehnten einen Ort, an dem sich der Ortsbeirat treffen kann. Im Dorf war das bisher nur im Seniorenwohnpark möglich, wenn der seine Räume gerade nicht selbst brauchte. Die Stadt Neuruppin sah sich nicht in der Lage, Geld für einen solchen Bau locker zu machen.

Zusammenarbeit von Kirche und Stadt

Da kamen die Kita-Pläne der Kirchengemeinde gerade recht. In deren Kita-Gebäude war ohnehin Platz für die Ortskirchengemeinde vorgesehen, warum nicht auch für den weltlichen Ortsbeirat? Neuruppin sagte einen Zuschuss von 50.000 Euro zu.

Im September 2018 feierte Stadt und Kirche den ersten Spatenstich. Doch dem anfänglichen Optimismus wich bald Ernüchterung. Das Projekt kam nur langsam voran. Die Preise stiegen immer mehr, dazu kamen Sorgen mit der Finanzierung und ausufernde Bürokratie bei der Beantragung von Fördermitteln.

Preise sind drastisch gestiegen

Vor allem die Baupreise wurden zum ersten Problem. „Holz ist viel teurer geworden“, sagt Holger Walter. „Aber auch vieles andere, etwa das Material für die Elektroinstallation.“



Während draußen noch die letzten Arbeiten an der Fassade laufen, bauen andere Firmen die letzten Möbel in den neuen Kitaräumen auf. Am Sonntag soll alles für die Besichtigung bereit sein.

Quelle: Henry Mundt

Anfangs hatte die Kirchengemeinde mit rund 1,8 Millionen Euro Baukosten gerechnet, zuletzt sprach die Stadtverwaltung Neuruppin von etwa 4,5 Millionen. Konkrete Zahlen, wo der Bau am Ende landet, will Pfarrerin Rose Möllhoff-Mylius im Moment nicht nennen.

Die Stadt Neuruppin hat ihren zugesagten Zuschuss auf 150.000 Euro erhöht. Aus Neuruppiner Sicht immer noch ein lohnendes Geschäft: So billig hätten sie selbst kein Dorfgemeinschaftshaus bauen können.

Einige Arbeiten müssen warten

Trotzdem reicht das Geld nicht. Im Moment sind die Firmen dabei, alles zu erledigen, dass die Kita so schnell wie möglich aus dem alten Pfarrhaus in den Neubau nebenan umziehen kann. Holger Walter hofft, dass das vielleicht Ende Oktober so weit sein könnte, wenn alles klappt.

Einige Arbeiten mussten aber zurückgestellt werden, weil kein Geld mehr dafür da ist. Die große Sitztreppe aus Holz im Eingangsbereich, die eigentlich ein Highlight der Kita sein sollte, gehört dazu. Sie kommt erst einmal nicht. Auf Spielgeräte im Außenbereich müssen die Kinder ebenfalls warten.



Die neue Kita ist kurz vor der Fertigstellung.

Quelle: Henry Mundt

Die Kirchengemeinde hat angesichts der massiven Verteuerungen einen Nachschlag bei der Fördermittelstelle beantragt. „Aber das wurde abgelehnt“, sagt Projektbetreuer Holger Walter.

Ortsbeirat bekommt seinen Raum etwas später

Der große Raum, in dem künftig die Sitzungen des Ortsbeirates, kleine Feiern oder Treffen der Ortskirchengemeinde stattfinden können, wird etwas später fertig. Schon jetzt ist aber zu sehen, wie schön und hell er einmal mit seinen bodentiefen Fenstern und offenem Blick auf die benachbarte Dorfkirche und den Park sein wird.

Rose Möllhoff-Mylius ist die Erleichterung anzumerken, dass das neue Haus nach allen Problemen endlich so gut wie fertig ist. Den Festgottesdienst zur Einweihung am Sonntag noch einmal zu verschieben, war deshalb auch keine Option. Er beginnt um 11 Uhr in der Radenslebener Kirche.

MAZ